

Christa Luginbühl & Monika Luginbühl

Der Alltag als Lernraum und transdisziplinäre Ressource

Das Klientel in sozialen Einrichtungen benötigt die Unterstützung von Fachkräften, um seine Alltagskompetenzen zu entwickeln. Hier setzt das vorgestellte Projekt an: Mit Expertinnen und Experten der Sozial- und Heilpädagogik sowie des Facility Managements wurden praxisnahe Hilfsmittel erarbeitet. Die interprofessionelle Zusammenarbeit wurde dabei selbst zum Lernraum und konnte weitere Prozesse für transdisziplinäre Kooperationen anstoßen.

Schlüsselwörter: Alltagskompetenzförderung, transdisziplinäre Arbeitsweise, Theorie-Praxis-transfer, soziale Institutionen

Everyday life as a learning space and a transdisciplinary resource

Clients in social care facilities do need support from professionals to develop their life skills. This is where the project discussed here comes in: practical tools have been developed in collaboration with experts from the fields of social work and special education, as well as facility management. This interprofessional collaboration has itself become a learning space and has sparked further processes of transdisciplinary collaboration.

Keywords: fostering of life skills, transdisciplinary way of working, theory-practice transfer, social institutions

Peer-Review-Verfahren | eingereicht: 15.04.26 | angenommen: 22.06.26

1 Kontextualisierung und Aufbau des Beitrags

Der vorliegende Beitrag befasst sich zuerst mit grundlegenden Fragen eines sozialpädagogischen Verständnisses von Alltagsgestaltung und Teilhabe. Im Zentrum steht der Begriff der Alltagskompetenzen, der definiert und als Grundlage für selbstbestimmtes Handeln im Alltag kontextualisiert wird. Ausgangspunkt ist eine Analyse curricularer Grundlagen der Sozialpädagogik mit dem Ziel, fachliche Bezüge und Entwicklungspotenziale an der Schnittstelle von Sozialpädagogik und Hauswirtschaft beziehungsweise dem in der Schweiz etablierten Verständnis von Facility Management sichtbar zu machen.

Im Fokus steht das Projekt „Von Menschen für Menschen“, das den Kern des Beitrags bildet. Dargestellt werden Entstehungskontext, Zielsetzungen, methodisches Vorgehen und zentrale Erkenntnisse. Das Projekt dient als Praxisbeispiel, um aufzuzeigen, wie transdisziplinäre Grundlagen aus konkreten Bedarfen und Erfahrungen im Sinne eines Bottom-up-Ansatzes entwickelt werden können.

Das von Luginbühl und Luginbühl (2022) entwickelte Lernmodell SALSA, das im Buch *Eigenständig im Alltag unterwegs: Alltagskompetenzen in sozialen Einrichtungen kreativ fördern* vorgestellt wird, dient den Verfasserinnen dieses Beitrages als Referenzrahmen für die Schaffung von Lernanlässen. Der Artikel fokussiert demnach nicht auf aktuelle Debatten im Bereich Hauswirtschaft, sondern zeigt exemplarisch Möglichkeiten auf, transdisziplinäre Grundlagen zur Förderung von Alltagskompetenzen theoretisch zu fundieren und praxisnah weiterzuentwickeln. Abschließend werden die zentralen Erkenntnisse aufgezeigt.

2 Die Bedeutung von Alltagskompetenzen für eine gelingende Lebensbewältigung in der sozialpädagogischen Praxis

Im Zentrum des sozialpädagogischen Handelns steht die Begleitung und Unterstützung von Menschen, deren selbstständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe erschwert oder gefährdet ist. Im Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HF) Sozialpädagogik in der Schweiz wird der professionelle Auftrag diplomierter Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen HF wie folgt beschrieben:

Im Fokus ihrer Tätigkeiten stehen die Anliegen und individuellen Lebenspläne der begleiteten Menschen. Dipl. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen HF orientieren sich am Potenzial der begleiteten Menschen und fördern deren individuelle Ressourcen. Sie stärken die begleiteten Menschen, eigenständige Entscheidungen zu treffen und ihre Interessen selbst zu vertreten (Empowerment). Gleichzeitig engagieren sie sich für die Überwindung gesellschaftlicher Barrieren und fördern die soziale Einbindung der begleiteten Menschen (Partizipation). Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Menschen bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und Krisen zu unterstützen. (SAVOIRSOCIAL & SPAS, 2021, S. 4)

Aus diesem Auftrag ergibt sich die Frage, welche Kompetenzen Menschen benötigen, um ihren Alltag eigenständig, selbstbestimmt und teilhabeförderlich zu gestalten. Damit rückt die Bedeutung von Alltagskompetenzen ins Zentrum sozialpädagogischer Reflexion und Praxis. Im Folgenden wird aufgezeigt, in welchen Kontexten Alltagskompetenzen konkret gefördert werden können und welche professionelle Haltung diesbezüglich sinnvoll ist.

2.1 Lebenswelten als Alltagswelten

Mit der Frage nach einem gelingenden Alltag hat sich insbesondere Hans Thiersch (2016) auseinandergesetzt. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit fragt danach,

wie Menschen in den Bedingungen ihrer Lebenslage in ihrem Alltag zurande kommen, wie sie sich auf der Bühne der alltäglichen Bewältigungsaufgaben in den ihnen